

Endlich mal eine Spedition ohne Probleme mit dem Nachwuchs: Schumacher Logistics & Services.

Text | Volker Hammermeister



PLAY MOBIL



Wirkt verdammt echt: Die Lkw fahren realistische Strecken, teilweise auch mit festen Terminen, etwa bei der Luftfracht. Ansonsten kutschiert jeder im Rahmen der Lenk- und Ruhezeiten, wann er Zeit und Lust hat.

Es war einmal ein Sechsjähriger, der fand nichts faszinierender als einen Lkw. Erfreulichweise war der Nachbar gegenüber Berufskraftfahrer. Und so konnte Dennis Schumacher immer mal wieder mit auf den Bock, vor allen Dingen in den Schulferien. Es passierte, was passieren musste. Dennis wurde, in eigenen Worten, Lkw-verrückt. Aber wie lässt sich diese Leidenschaft mit anderen teilen, zumal die Kumpels lieber Fußball spielten und der eigene Führerschein noch in weiter Ferne lag? Einen spärlicher Ersatz boten Computerspiele wie „King of the road“. Aber auf Dauer war das nicht befriedigend. Also gründete Dennis vor sechs Jahren im zarten Alter von 15 mit drei Mitstreitern in Arnberg/Sauerland eine virtuelle Spedition mit seinem Namen, basierend auf Lkw-Simulatoren. Die Mannschaft besteht inzwischen aus einem Geschäftsführer, einem dreiköpfigen Leitungsteam, fünf Disponenten und 25 Berufskraftfahrern im Alter von 16 bis 32 Jahren. Der Fuhrpark umfasst 25 eigene Zugmaschinen und 40 Auflieger. Bei Bedarf werden Fahrzeuge gechartert. Das Leistungsspektrum liest sich wie im richtigen Leben: innerdeutsche- und europäische Landver-

kehre, Container- und Kühltransporte, Luftfracht weltweit oder Lagerlogistik. Es sind Freundschaften entstanden. Die Mitarbeiter treffen sich hin und wieder privat am Wochenende, weil virtuell eben nicht alles ist. Rund 30 Prozent sind in der Branche tätig, motiviert zum Teil auch von dem Spiel am Computer. Wer ordentlich Fahrtenbuch führt und seine Transporte fristgerecht abliefern,

steigt in der Hierarchie auf, etwa zum „Kapitän der Landstraße“ und darf sich über Zubehör wie Lampenbügel oder Windabweiser mit LED-Leuchten freuen. Die Teilnahme am Spiel ist gratis. Inzwischen wird nicht mehr jeder Bewerber genommen. Dennis möchte den Kreis der Mitarbeiter auf 50 Personen beschränken. „Wir wollen nicht nur Nummern sein.“ Kontakt: www.s-logic.de.

Das Team: Sven Hauber, Leona Tegeler, Dennis Schumacher, Timo Roring (v.l.). Unten: ein typisches Lkw-Cockpit der virtuellen Spedition Schumacher.

